

Ein ausgezeichnete Auftakt

Koinor überzeugte auf der imm cologne mit Formensprache und Funktionalität | Neue Programme

Die eigenen Erwartungen an die imm cologne 2012 waren hoch. Das erste Messehighlight des Jahres setzte bei Koinor dementsprechend viel kreative Energie frei. Dass der oberfränkische Polstermöbelhersteller als Gewinner nach Köln kam, stand jedoch schon im Vorfeld fest, denn „Animo“ und „Jetlag“, zwei seiner zukunftsweisenden Polstermöbel, wurden mit dem Interior Innovation Award 2012 ausgezeichnet. Viel hat das Unternehmen dafür getan, um auf dem rund 1.100 qm großen Messestand überzeugende Neuheiten „made in Germany“ präsentieren zu können. Einzelsofas, kommunikative Wohnlandschaften, Liegen, Sessel und elegante Dinner-Sofas – die Vielfalt wurde stilvoll zelebriert. Dabei unterstrichen ursprüngliche Leder und hochwertige Textilien sein Gespür für trendige Bezüge und intelligent integrierte Funktionen seine Kompetenz für Komfort.

Doch die Fläche reichte gerade aus, um das breit gefächerte Portfolio in seiner Produktvielfalt und Programmtiefe angemessen zu zeigen. Koinor-Polstermöbel erfüllen höchste Designansprüche und brauchen Freiraum, um ihre Ästhetik zu entfalten. Handelspartner und Endkunden sollen den außergewöhnlichen Komfort der Produkte ungestört ausprobieren und in Ruhe die raffiniert integrierten Funktionen testen können. Durch neue Modelle, sinnvolle Programmergänzungen und Sortimentserweiterungen präsentierte sich das modern ausgerichtete Traditionsunternehmen als Trendsetter.

So menschenleer war der Koinor-Stand nur nachts. Tagsüber stießen die Neuheiten auf reges Interesse. Fotos: Koinor



Modell „Raoul“

Modell „Imperio“

Modell „Ansinä“

Premiere feierte beispielsweise „Ansinä“. Das kompakte Modell auf schlanken Metallfüßen bringt Bewegung ins Wohnen und Komfort der Extraklasse. Dank „Touch it“-Technologie bewegt sich die Einheit aus Armlehne, Rücken und Rückenkissen bei Berührung eines Touchpads, das unter dem Polsterbezug angebracht ist, vor und zurück.

Dadurch variiert die Sitztiefe. Außerdem sind die Armlehnen aufstellbar. Doch nicht genug: „Ansinä“ besitzt auch Bett-Qualität. Ohne die Rücken- und Rückenkissen, die nur mit einem Überzug an der Lehne befestigt sind, ist die Sitzfläche groß genug zum Schlafen. Vielbeachtet wurde auch „Imperio“. Das Erfolgsgeheimnis der leger, aber

komfortabel gepolsterten Freischwingerliege ist Bewegung. Sanft schwingt das Metallgestell mit und unsichtbare Funktionen garantieren, dass jeder auf dem Weg in die Waagerechte seine Lieblingslage findet. Armlehnen und Kopfteil können durch Rasterbeschläge ebenso bewegt werden wie Rücken und Fußteil, diese sogar unabhängig voneinander. Das Nonplusultra an Entspannung bietet die optional mögliche Ausstattung mit Massagefunktion. Dass sich Koinor auch auf Programmpflege versteht, zeigten die Dockingstationen für iPod und Co., mit denen die Erfolgsmodelle „Avanti“ und „Volare“ zur Musikanlage werden. Aber auch an anderen Modellen wurde gearbeitet. So lässt die neue „Raoul“-Duoliege als zusätzliches Anbauelement mit hohem Kuschelfaktor neue, attraktive Zusammenstellungen möglich werden. Klar, dass diese Neuheiten für ebenso viel Gesprächsstoff sorgten wie die Modell-Newcomer. sf

